

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

Januar 2022

Informationen aufgrund des Coronavirus

Corona-Hotline des Landes in Englisch, Türkisch, Arabisch und Russisch erreichbar

Die Corona-Hotline des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg ist in vier Fremdsprachen erreichbar. Unter der Nummer **0711 410 11160** können sich Ratsuchende **montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr** in den Sprachen **Englisch, Türkisch, Arabisch und Russisch** an die Hotline wenden.

Die Corona-Hotline informiert bei Fragen rund um das Thema Coronavirus – etwa bei Unklarheiten zu Tests und Testpflicht, zu Impfungen oder Quarantäne, zur Einreise nach Baden-Württemberg oder zu anderen aktuellen Regelungen.

Für gehörlose Menschen steht die Hotline ebenfalls montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr als Video-Chat zur Verfügung unter <https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/de/startseite/aktuelles/termine-hinweise/seiten/coronavirus>.

Zutritt zum Landratsamt Heilbronn

Der Zutritt zum Landratsamt Heilbronn ist aktuell nur mit 3G-Nachweis (geimpft mit digitalem Nachweis, genesen oder Vorliegen eines negativen Antigen-Schnelltests) möglich. Außerdem besteht die Pflicht zum Tragen einer Maske, Personen ab 18 Jahren sollen eine FFP2 oder vergleichbare Maske tragen – beispielsweise KN95-/N95-/KF94-/KF95-Masken.

Weitere Informationen zu den Regelungen finden Sie unter www.landkreis-heilbronn.de.

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Ehrenamtliche Elternmentoren im Finale der „Innovation in Politics Awards 2021“

Das Netzwerk ehrenamtlicher Elternmentoren wurde als eines der zehn besten Projekte in der Kategorie Bildung für das Finale der „Innovation in Politics Awards 2021“ nominiert. Mit diesem europaweiten Preis wird politische Arbeit ausgezeichnet, die neue Wege beschreitet und das Leben von Bürger*innen verbessert.



Bei den Innovation in Politics Awards 2021 wurden 413 Projekte aus 25 europäischen Ländern eingereicht. Eine Jury aus mehr als 1.000 europäischen Bürger*innen wählte in neun Kategorien jeweils 10 Finalisten aus. Bedingt durch die Corona-Pandemie findet die Preisverleihung in der Kategorie Bildung am 13. Januar 2022 nicht wie geplant in Wien mit Herrn Bundespräsident Van der Bellen statt, sondern als nicht öffentliche Online-Veranstaltung, bei der der Austausch der Projekte miteinander im Mittelpunkt steht. Weitere Infos zu den Awards finden Sie unter <https://innovationinpolitics.eu/>.

Elternmentoren dolmetschen bei Elterngesprächen, Elternabenden, Infoveranstaltungen etc. in Schulen, Kitas und weiteren Bildungseinrichtungen im Landkreis. Dabei informieren sie auch über das Bildungssystem in Baden-Württemberg und vermitteln zwischen den Kulturen. Das Angebot ist für die Einrichtungen und Eltern kostenfrei.

Seit dem Start 2017 wird das Netzwerk stetig ausgebaut und weiterentwickelt. Sprechen Sie neben Deutsch noch eine weitere Sprache und können sich vorstellen, Elternmentor zu werden? Oder haben Sie Fragen und Anregungen zum Netzwerk? Wenden Sie sich gerne an Frau Mamber, Koordinatorin der Elternmentoren, unter 07131 994-8702 oder elternmentoren@landratsamt-heilbronn.de.

Weitere Informationen sowie die Checkliste für die Anfrage eines Elternmentors finden Sie unter <https://www.landkreis-heilbronn.de/netzwerk-ehrenamtlicher-elternmentoren.25445.htm>.

Veranstaltungshinweise

Inventar der Migrationsbegriffe geht online

Das Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück präsentiert am 20. Januar 2022 das Online-Projekt Inventar der Migrationsbegriffe – ein interdisziplinäres Nachschlagewerk, das sich mit zentralen Begriffen der aktuellen und historischen Debatten über Migration beschäftigt. Es lenkt den Blick darauf, wie migrationsbezogene Begriffe hergestellt werden, wie sie zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen wandern und wie sich ihre Bedeutung dabei verändert. Das Inventar beleuchtet die Verbreitung und den umstrittenen Gebrauch dieser Begriffe in Politik, Medien und Wissenschaft und möchte die Leser*innen dazu anregen, sich reflektierend in die Diskussionen einzumischen.

Anlässlich des Launches des Inventars diskutieren am **20. Januar 2022 um 16 Uhr** der Historiker Kijan Espahangizi, die Autorin Kübra Gümüşay, der Journalist Christian Jakob und die Historikerin Isabella Löhr als eine der Mitherausgeber*innen des Inventars mit Onur Erdur zum Thema „Umkämpfte Migration. Wie wir über Gesellschaft sprechen und streiten“.

Die Veranstaltung findet online statt. Anmeldungen sind per Mail an wissensproduktion@uni-osnabrueck.de möglich.

Mehr zum Inventar finden Sie in Kürze auf www.migrationsbegriffe.de.

Neues Azubi Plus Programm der aim Heilbronn

Das neue Azubi Plus Programm der aim Heilbronn (März bis Juli 2022) ist veröffentlicht. Im Programm werden neben Online-Kursen auch wieder Präsenzkurse angeboten. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Das vielfältige Kursangebot erstreckt sich über die Themenbereiche Ausbildungsstart, Soft Skills & Co, IT-Wissen und Sprachkurse. Neu sind unter anderem Kurse zu den Themen Mut zur eigenen Meinung, Kreativitätstechniken, Umsetzungstärke oder Microsoft Excel - VBA.

Mehr zum Azubi Plus Programm, den Kursen und Terminen finden Sie unter <https://www.aim-akademie.org/unsere-angebote/individuelle-bildung-und-erziehung/unsere-angebote/azubi-plus.html>. Über den Button „Zur Kursanmeldung“ unten rechts gelangen Sie zu den einzelnen Angeboten.

Die Kurse im gesamten Azubi Plus Programm sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist über die Homepage der aim, telefonisch unter 07131 39097-0 oder per E-Mail an teilnehmerservice@aim-akademie.org möglich. Da die Teilnehmerzahlen für die Kurse begrenzt sind, wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

„Ein Tag Deutsch in der Pflege“ – Kostenloses Lernspiel der IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch

Kommunikative Herausforderungen gehören zum Berufsalltag in der Pflege. Ist dazu die Erstsprache nicht Deutsch, kommen weitere Hürden hinzu. Hier bietet die kostenlose App „Ein Tag Deutsch – in der Pflege“ der Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ eine spielerische Möglichkeit, die Deutschkenntnisse zu trainieren.



Die App richtet sich an Lehrende und Lernende mit Mindestkenntnissen auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) sowie an alle, die am Thema Pflege und Deutschlernen interessiert sind. Der kostenlose Download ist in den gängigen Stores für Smartphones und Tablets (Android und iOS) möglich und die App ist offline spielbar. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst.

Weitere Informationen sowie Materialien zum Download finden Sie unter <https://www.ein-tag-deutsch.de/> und <http://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/app%20/>.

Handbuch der IOM – „Psychosoziale Unterstützung und Selbsthilfetechniken für syrische Männer in Deutschland“

Die Internationale Organisation für Migration (IOM) hat im August 2020 das Projekt „Psychosoziale Unterstützung und Selbsthilfetechniken für syrische geflüchtete Männer in Deutschland“ gestartet. Damit möchte die Organisation dazu beitragen, das psychosoziale Wohlbefinden von syrischen Männern und ihren Familien in Deutschland zu erhalten und zu fördern. Im Zuge des Projekts ist ein Handbuch zur Selbsthilfe für syrische Männer in Deutschland entstanden, das die Perspektiven, Erfahrungen und Bedürfnisse unterschiedlicher Altersklassen und Hintergründe als Basis nimmt.

Das Handbuch in Deutsch, Englisch und Arabisch, Videos zum Thema sowie eine Liste mit Support-Diensten finden Sie unter <https://selfcare-germany.iom.int/>.

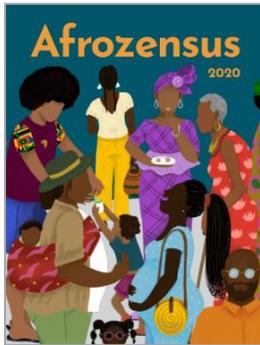
Broschüre des Deutschen Gewerkschaftsbundes – „Geflüchtete und Arbeitnehmerrechte“

Welche Rechte haben Geflüchtete, die eine Beschäftigung aufnehmen wollen? In der neuen Broschüre „Geflüchtete und Arbeitnehmerrechte“ informiert der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) über die wichtigsten Regelungen und Zugangsmöglichkeiten zu Beschäftigung und Ausbildung sowie über mögliche Formen der Beschäftigung. Rahmenbedingungen wie sozialrechtliche Aspekte, Diskriminierungsverbot und die Rolle von Gewerkschaften vervollständigen die Informationen.

Die Broschüre steht unter <https://www.dgb.de/themen/++co++88575118-2814-11ec-8f6f-001a4a160123> in Englisch und Deutsch zur Verfügung.

Ergebnisse des Afrozensus 2020 veröffentlicht

In Deutschland leben annähernd eine Million Menschen afrikanischer Herkunft. Bisher gab es über diese Gruppe kaum weitere statistische Angaben. Die Ende November 2021 veröffentlichten Ergebnisse des Afrozensus 2020 geben nun erstmals Einblicke in die Lebensrealität von Schwarzen, afrikanischen und afrodiasporischen Menschen in Deutschland und zeichnen ein differenziertes Bild.



Im Rahmen des Afrozensus haben das Bildungs- und Empowerment-Projekt Each One Teach One (EOTO) und Citizens for Europe die größte jemals durchgeführte Befragung unter Schwarzen, afrikanischen und afrodiasporischen Menschen in Deutschland initiiert sowie Interviews und Fokusgruppen mit Expert*innen aus dem Gesundheits- und Bildungsbereich geführt. Rund 6.000 Menschen wurden online zu ihren Lebensrealitäten, Perspektiven und Diskriminierungserfahrungen befragt. Die Ergebnisse verdeutlichen, wie verbreitet struktureller Rassismus gegenüber den Befragten in Deutschland ist.

Der Afrozensus wurde wissenschaftlich begleitet durch das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung und die Alice Salomon Hochschule Berlin.

Weitere Informationen zum Afrozensus sowie den Report finden Sie unter <https://afrozensus.de/>.

„Migrationsgesellschaft how? Eine Anleitung der Zivilgesellschaft für mehr Repräsentanz und Teilhabe“

Wo stehen wir, wenn wir auf unsere Migrationsgesellschaft blicken und wie weit sind wir in Bezug auf gerechte Teilhabe und Partizipation für Alle? Das Kompetenznetzwerk „Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft“ gibt Antworten aus der Zivilgesellschaft. Die Beiträge betrachten dabei aus unterschiedlichen Perspektiven die Migrationsgesellschaft sowie Repräsentanz und Teilhabe in den Bereichen Politik und Kinder- und Jugendhilfe.

Das Kompetenznetzwerk „Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft“ vereint Organisationen, die aus verschiedenen Positionen und mit unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Migrationsgesellschaft blicken. Gemeinsam setzt sich das Kompetenznetzwerk das Ziel, den Dialog zu Themen der Migrationsgesellschaft zu fördern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Kindern und Jugendlichen und all jenen, die mit ihnen arbeiten.

Die Publikation „Migrationsgesellschaft how?“ und weitere Informationen finden Sie unter <https://kn-zusammenleben.de/aktuelles>.

Kurzexpertise – „Wir schaffen das! Zivilgesellschaftliches Engagement und die soziale Integration von Geflüchteten“

In Regionen, in denen sich viele Menschen für Geflüchtete engagieren, sprechen Geflüchtete besser Deutsch, fühlen sich eher willkommen und haben häufiger Kontakt zu deutschsprachigen Personen. Auch ihre allgemeine Lebenszufriedenheit ist höher. Das geht aus einer neuen Kurzexpertise des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung hervor, die den Zeitraum 2016 bis 2019 in den Blick nimmt.

Die Forscher*innen haben auch untersucht, wer besonders vom Engagement Freiwilliger profitiert. Beim Deutsch-Lernen sind das zum Beispiel geflüchtete Frauen und

Personen mit niedrigem Bildungsabschluss – also diejenigen Gruppen, die im Bildungssystem oder auf dem Arbeitsmarkt häufiger Schwierigkeiten haben.

Die Kurzexpertise mit dem Titel „Wir schaffen das! Zivilgesellschaftliches Engagement und die soziale Integration von Geflüchteten. Eine empirische Analyse für die Jahre 2016 bis 2019“ steht unter https://ftp.zew.de/pub/zew-docs/ZEWKurzexpertisen/ZEW_Kurzexpertise2111.pdf zum Download zur Verfügung.

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Frau Kolb richten unter michaela.kolb@landratsamt-heilbronn.de.